

Der Klang eines Engels

Von -REVENGE-

Kapitel 11: Klang eines Engels <3

Ich war gerade dabei mein Zimmer aufzuräumen als Misaki hinein kam mit einer Tüte in der Hand.

„Hier ich hab dir dein Knabberzeug mitgebracht.“ grinste er mir entgegen und hauchte mir vorsichtig einen Kuss auf die Wange.

„Yummy!“ rief ich und steckte meinen Kopf sofort in die Tüte und schaute was er genau mitgebracht hatte.

„Oh so viel leckeres Zeug. Ich werd ganz fett!“ kicherte ich und mir wurde geradewegs durch die Haare gewuschelt.

„Das Trainieren wir dann wieder ab du Fettsack!“

„Sei nicht so gemein!“ schmolte ich und streckte ihm die Zunge raus.

„Du weißt was ich irgendwann mit deiner Zunge mache wenn du sie mir immer rausstreckst.“ grinste er böse und stellte sich direkt vor mich.

„Das würdest du dich eh nicht trauen!“ sagte ich genau so angriffslustig und streckte ihm gerade noch mal die Zunge hinaus, was sich dann jedoch als Fehler rausstellte.

Blitzschnell hatte er sich zu mir runtergebeugt und biss mir leicht auf die Zunge.

Vor Schreck wäre ich beinahe zurückgewichen, doch er hatte noch lange nicht gewonnen.

Angriffslustig schaute ich ihm in die Augen und keiner von uns beiden schien so schnell aufgeben zu wollen, bis mein Handy klingelte und Misaki langsam von mir ab lies.

„Bähhh Nii-chan Bazillen...“ meinte ich und wischte mir ein paar mal über die Zunge.

„Ach stell dich nicht so an.“ lachte er und schmiss sich auf mein Bett.

„Wieso eigentlich in so einem Aufräum Wahn?“ fragte er und schaute sich eins meiner Bücher an was neben den Kopfkissen lag.

„Taku kommt wieder übers Wochenende.“ meinte ich während ich auf einem Caramellbonbon rumlutschte?

„Schon wieder?!“ ich sah wie er leicht die Augen verdrehte und seufzte leicht.

„Du kennst ihn doch jetzt... wieso bist du dann trotzdem so misstrauisch?“ fragte ich ihn und legte mich neben ihn.

„Bin ich ich doch gar nicht.“ nuschelte er und strich mir den Pony aus der Stirn.

„Wann wollte er denn da sein?“ fragte er dann plötzlich nachdem er mir eine Weile in die Augen geschaut hatte.

„Ich wollte ihn vom Bahnhof abholen wie immer.“ meinte ich und dann fiel mir auch wieder die Zeit ein.

„Oh Nein!! Ich muss ja schon los!!“ rief ich plötzlich sprang auf und hoppste die Treppe hinunter, währenddessen ich versuchte meine Jacke anzuziehen und gleichzeitig auch

noch meine Schuhe.

Ganz außer Atem kann ich an unserer kleinen Bahnstation an, gerade noch rechtzeitig.

Suchend schaute ich mich nach Taku um, doch ich konnte ihn nirgends entdecken.

„Mhmm ob er es wohl vergessen hat ...“ meinte ich leicht traurig und schaute mich weiterhin um.

Doch plötzlich hörte ich es ... das leise sanfte Klingeln.

Schnell schaute ich mich um und entdeckte Taku der von weitem mit Kopfhörern in den Ohren langsam in meine Richtung kam.

Strahlend rannte ich zu ihm und sprang dem Gedankenverlorenem schwunghaft in die Arme, woraufhin wir geradewegs auf den Boden fielen und er mich überrascht anschaute.

„Man erschreck mich doch nicht so!!“ sagte er erleichtert und lies sich zurück auf den Boden sinken. Ich rappelte mich auf und blieb auf seiner Hüfte hocken.

Ich schaute ihn einfach nur traurig an und anscheinend bereute er sofort das er etwas lauter geworden war.

„Ahhh gomen gomen ... ich ... ich kauf dir auch was süßes! Nur schau nicht so traurig!“ nickte er schnell und rappelte sich auf, so dass ich in seinen Schneidersitz plumpste.

Die anderen Leute die an uns vorbei liefen kicherten schon und ich musste anfangen zu Grinsen.

„Okay! Komm ich hab einen ganz süßen Handyanhänger gesehen!“ schnurrte ich ihm entgegen und klammerte mich mit allen Vieren an ihn.

„Ich soll dich wohl tragen was ...“ nuschte er und ich nickte eifrig.

Grinsend seufzte er und rappelte sich mit mir auf den Armen auf.

„Wo will denn mein kleines Prinzesschen hingebacht werden?“ schnurrte er und stupste mit seiner Nase gegen meine.

„Zum Kawaii Laden an der Ecke!“ strahlte ich und legte meine Arme um seinen Hals um nicht runterzufallen.

Als wir in den Laden kamen lies er mich vorsichtig hinunter und nahm wieder meine Hand.

„So du darfst dir alles aussuchen was du willst.“ nickte er und ich schaute mich schon begeistert um bis ich ihn sah, den PuriCura Automaten.

„Lass uns Fotos machen ja?“ fragte ich schüchtern und zupfte an seinem Ärmel.

Ich lies ihn noch nicht mal antworten und zog ihn schon hinein.

„Aber ich sehe grad so mega schrecklich aus...“ grummelte er und ich drückte ihm einfach einen Kuss auf die Wange und machte schonmal das erste Foto.

„Siehst du ist doch süß!“ strahlte ich uns fing schon an es zu bearbeiten.

„Da gibt es noch was anderes was unheimlich süß ist.“ grinste er mich plötzlich an und nahm meinen Kopf in beide Hände und seine Lippen sanft auf meine Stirn.

Lächelnd schloss ich die Augen und hörte das Klicken des Automaten bevor er mich sacht wieder los lies.

„So jetzt bleibt uns nur noch ein Bild übrig...“ nuschte ich nachdem wir das zweite gemeinsam bearbeitet hatten.

„Komm her!“ lachte er und legte die Arme um meine Hüfte um mich ein Stück weit hochzuheben.

Grinsend legte ich meine Arme um seinen Hals und drückte lachend meine Wange an seine.

Nachdem wir auch dieses Foto bearbeitet hatten liesen wir uns die Sticker ausdrucken

und ich freute mich riesig darüber.

Pötzlich hörte ich es wieder, dieses leise Klingeln... genau wie bei unserer ersten Begegnung.

„Taku-chan ... sag mal hast du irgendwo Göckchen an dir?“ fragte ich ihn misstrauisch und suchte in seinen Jackentaschen.

„Mhmm Glöckchen? Ach du meinst das hier...“ er hob seinen Arm und zog den Jackenärmel zurück.

Ein langes Armband kam zum Vorschein woran zwei kleine regenbogenfarbene Glöckchen hingen.

„Wahh Kawaii...“ nuschelte ich und schaute das Armband mit strahlenden Augen an.

Ich sah wie er anfing zu schmunzeln und plötzlich das Armband löste.

„Was machst du denn da?“ fragte ich verwirrt als er es plötzlich in der Mitte durchbiss. Pötzlich nahm er meine rechte Hand und band mir die eine Hälfte des Armbandes um, wo nun ein Glöckchen dran hing.

Die andere Hälfte band er wieder um sein linkes Handgelenk und grinste mich an.

„Als wieder Gutmachung und ich hab's dir geschenkt also keine Rückgabe möglich!“

„Du bist so niedlich!“ sagte ich und schnappte seine linke Hand mit meiner rechten um ein Foto davon zu machen.

„Zufrieden kleine Hexe?“ grinste er und legte seinen Kopf auf meine Schulter.

„Ja mehr als zufrieden! Lass uns nach Hause wir wollten doch Film schauen!“ sagte ich und zog schon wieder an seinem Arm.

Doch gerade als wir an dem nächsten Schaufenster vorbeihuschten musste ich auch schon in den Laden hinein.

Wieso musste es auf der Welt auch noch so mega süße Sachen geben? Wussten die denn nicht dass mein Geld nicht unendlich war?

Kichernd zog ich auch Taku ein paar Sachen über und nickte bestätigend.

„Pandaaaaaaaaaaaaaaaaaa!!“ rief ich und rannte auch schon sofort zu der süßen Panda Mütze.

„Ist die nicht kawaii? Siehst du wie Kawaii sie ist! Sag wie Kawaii sie ist!!!“ sagte ich und sprang auf und ab. Und schon landete sie im Einkaufskorb.

Nach einer etwas unfreiwilligen kleinen Shopping Tour, liefen wir die Straße entlang mit unseren Tüten.

„Ich wusste dass dir die Sachen gefallen würden. Ich weiß nunmal was dir am besten steht.“ kicherte ich und zog seinen Mundwinkel hoch.

„Und zwar ein total niedliches Lächeln wenn ich dir einfach irgendwelche Sachen über den Kopf ziehe und du nicht genau weißt was nun vorgeht.“ lachte ich und schon wieder musste er grinsen.

„Du bist ein kleines Biest!“ lachte er und drückte seine Lippen auf meine Wangen um einmal kräftig dagegen zu pusten.

„Ihhhhh! Taku!“ lachte ich und rieb mir über die Wange.

„Schlüssel ... Schlüssel...“ nuschelte ich und durchsuchte meine Taschen.

„Suchst du den hier Kleines?“ fragte mich der Blonde und hielt mir den Schlüssel vors Gesicht.

„Du hast ihn mir vorhin doch gegeben weil du wusstest du würdest ihn nach der Shopping Tour suchen.“

„Achja!“ sagte ich und als ich meine Hand ausstreckte hörte ich das kleine Glöckchen klingeln und musste voll grinsen.

„Nii-chaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaan! Wir sind wieder daaaaaa!“ rief ich und schaute verwirrt die fremden Schuhe im Flur an.

„Nii-chan hast du Besuch?“ fragte ich und hörte ihn in der Küche hantieren.
„Nein aber du...“ sagte er und lehnte sich im Flur gegen die Wand.
„Eh?“ machte ich und plötzlich tauchte hinter ihm Kazuya auf der mich angrinste.
„Hey kleine Sora.“ begrüßte er mich.
„Sora deine Jacke komm ich nehme sie dir ab Äh wer ist das denn?“ fragte mich Taku nachdem er mir die Jacke abgenommen hatte.
„Das ist Kazuya. Mein Senpai...“ sagte ich und war immer noch sichtlich verwirrt.
Was machte er hier, auch noch ausgerechnet bei mir zu Hause?!!
Und wieso grinste Misaki so? Hatte ich irgendwas verpasst?